

# DINKELPOST

Zeitung für die Gemeinde Heek

Ausgabe 43

Mai 2020

facebook.com/cduheeknienborg

instagram.com/cdu\_heeknienborgahle

cdu-heek-nienborg.de

**CDU-BÜRGERMEISTERKANDIDAT FÜR HEEK, NIENBORG UND AHLE**

## Markus Janning will Bürgermeister werden

Die Spatzen piffen es schon etwas länger von den Dächern. Mitte März wurde es offiziell. Markus Janning stellte sich dem CDU-Vorstand und den CDU-Ratsvertretern als Bürgermeisterkandidat vor und wurde mit größter Zustimmung und einstimmig vorgeschlagen. Doch wer ist dieser 32-jährige Heeker, der das höchste Amt in der Gemeinde anstrebt?

Markus Janning ist in Heek aufgewachsen und eng mit seiner Heimatgemeinde verbunden. Nach der mittleren Reife machte er eine Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung Heek. Seit über 16 Jahren arbeitet der Verwaltungsfachwirt in unserer Gemeindeverwaltung unter anderem im Personalamt und jetzt im Jobcenter.



So manches Brautpaar wird den stellvertretenden Fachbereichsleiter auch als Stan-

desbeamten kennengelernt haben.

Seine Verbundenheit zum Ort geht aber über das bloße „hier wohnen und arbeiten“ hinaus. „Hier ist meine Heimat und mein Lebensmittelpunkt. Hier bin ich geerdet. Unsere Dinkelgemeinde liegt mir einfach am Herzen“, so sagte es Markus Janning in seiner Vorstellungsrede.

Etwas zu tun, die Dinge anzupacken und als aktiver Mittler zu fungieren, das ist sein Ding. Und das ist auch seine Motivation, für das Amt als Bürgermeister zu kandidieren.

Die Dinkelpost traf Markus Janning zum Gespräch.

»» LESEN SIE MEHR AUF SEITE 2



»» DR. SUSANNE WEILINGHOFF  
Gemeindeverbandsvorsitzende

*Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger.*

Die aktuelle Dinkelpost beinhaltet wieder viele Informationen rund um die Arbeit und Aktivitäten der CDU in Heek, Nienborg und Ahle. Auch wenn im Jahr 2020 vieles anders ist, wir setzen uns weiterhin mit ganzer Kraft für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde ein.

Besonders freue ich mich, Ihnen auf den nächsten Seiten Markus Janning vorstellen zu können, unseren Bürgermeisterkandidaten für diese Kommunalwahl. Mit dabei auch viele Stimmen aus der Gemeinde zu der Frage, warum er der Richtige für das Amt des Bürgermeisters ist. Und selbstverständlich, sobald es die aktuellen Umstände zulassen, wird sich Markus Janning auch in vielen persönlichen Gesprächen als Bürgermeisterkandidat vorstellen.

Bitte bleiben Sie gesund!  
Ihre

*Susanne Weilinghoff*

## Mama

[ˈmama] Substantiv

Eine Frau, die unendlich viel Liebe im Herzen trägt. Sie tut mehr für Ihre Kinder als sie für ihr eigenes Leben tun würde. Auch dann noch, wenn ihre Kinder sie an den Rand der Verzweiflung bringen. Jemand, der die Aufgaben von einem Dutzend Leuten bewältigt- und das ohne einen Cent Bezahlung.

**AM ZWEITEN  
SONNTAG IM MAI  
WIRD JEDES JAHR  
DER MUTTERTAG  
GEFEIERT. SEIT  
ÜBER 100 JAHREN  
GILT DIESER TAG  
WELTWEIT ALS  
EHRENTAG DER  
MÜTTER.**

**DIE CDU HEEK-  
NIENBORG  
WÜNSCHT  
ALLEN MÜTTERN  
EINEN SCHÖNEN  
MUTTERTAG!**

## Impressum

**Herausgeber:**

CDU Heek-Nienborg  
post@cdu-heek-nienborg.de

**Vi.S.d.P.:** Dr. Susanne Weilinghoff  
Wichum 10 | 48619 Heek  
Telefon: 0157/85793989



## MARKUS JANNING WILL BÜRGERMEISTER UNSERER GEMEINDE WERDEN

# „Unsere Dinkelgemeinde liegt mir am Herzen“

### Hallo Markus, warum möchtest Du Bürgermeister der Gemeinde Heek werden?

Als Bürgermeister für Heek, Nienborg und Ahle zu arbeiten, ist ein langgehegter, großer Traum von mir. Es ist die reizvollste Aufgabe, die ich mir vorstellen kann.

Mir lag es immer schon am Herzen, unser Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. „Mitmachen statt miesmachen“ ist ein wichtiger Leitsatz für mich.

### Was bedeutet Dir Heimat?

Ich liebe meine Heimat, hier liegt meine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ich möchte all meine Kraft aufwenden und unsere Gemeinde mit all ihren Ortsteilen in eine gute Zukunft führen.

### Es könnte Leute geben, die finden, Du seist etwas jung für dieses Amt?

Ich bin 32 Jahre alt, ich traue mir diese Aufgabe zu. Als Bürgermeister werde ich Ansprechpartner für Alle sein, egal wie alt, egal aus welchem Ortsteil.

### Zumal Du auch schon länger in Verantwortung stehst...

Ja, seit fast 16 Jahren arbeite ich in der Verwaltung unserer Gemeinde. Somit stehe ich die Hälfte meines Lebens im Beruf - im Moment als stellvertretender Fachbereichsleiter und Standesbeamter. Ebenso lange übernehme ich in vielen Vereinen Verantwortung: als Trainer im Jugend-

und Seniorenbereich, im Vorstand und als Betreuer der KAB-Stadtranderholung, als 2. Vorsitzender beim SV Heek mit seinen über 2.000 Mitgliedern sowie als Präsident beim Junggesellenschützenverein mit über 850 Mitgliedern. Ich kenne und schätze daher das Vereinsleben in unserer gesamten Gemeinde.

### Welche Themen möchtest Du als Bürgermeister angehen? Welche Ziele sind Dir wichtig?

Im Mittelpunkt stehen für mich die drei großen Themen „Leben, Wohnen und Arbeiten“. Familien müssen die Möglichkeit haben, hier in der Gemeinde Heek zu bleiben oder sich anzusiedeln. Wohnraum und Bauland müssen für Jedermann, ob Jung oder Alt, Familien und Alleinstehende bezahlbar sein.

Unsere Gemeinde bietet gute Arbeitsplätze. Diese müssen wir sichern sowie für die Zukunft zusätzliche schaffen. Dazu ist es erforderlich, das bestehende Industriegebiet zu erweitern. Die heimischen Gewerbebetriebe müssen Möglichkeiten zur Erweiterung oder Umsiedlung haben. Heek muss attraktiver Standort auch für auswärtige Unternehmen bleiben. Zwangsläufig ergeben sich hieraus auch wichtige Mehreinnahmen für den Gemeindehaushalt durch Gewerbesteuern. Ebenso gilt es auch die heimische Landwirtschaft

zu fördern und vor allem auch wertzuschätzen!

### Welchen Bezug hast Du zur Landwirtschaft?

Mein Vater stammte selber vom Bauernhof in Averbeck. Es ist falsch, wenn heute Einige den Bauern die Schuld für alles Mögliche in die Schuhe schieben. Die bäuerlichen Familienbetriebe verdienen unsere Unterstützung. Dies auch gerade jetzt in der Corona-Krise. Sie sichern unsere Ernährung.

### Welche weiteren Themen sind Dir wichtig?

Bedarfsgerechte Betreuungs- und Bildungsmöglichkeiten sollten ausgebaut werden. Kindergärten und Schulen müssen darum weiter finanziell gestärkt und gefördert werden. Zu einem guten Leben gehört auch eine intakte Umwelt. Daher bleibt der Natur- und Klimaschutz ein wichtiges Anliegen.

Als langjähriger Ehrenamtler ist es mir auch ein wichtig, dass die hiesigen Vereine noch besser unterstützt werden - finanziell und organisatorisch. Das Vereinsleben ist für mich das absolute Rückgrat in unserer Gemeinde. In unseren Vereinen wird immens wichtige Arbeit geleistet, die unsere Gemeinde alleine nicht stemmen könnte. Damit dieses gesellschaftliche Leben auch in Zukunft weiterlaufen kann, müssen hier bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Die Wertschätzung für die ehrenamtliche Vereinsarbeit muss deutlicher herausgestellt werden. Vereine leisten einen unverzichtbaren Beitrag dazu, neue Bürger in unserer Gemeinde willkommen zu heißen.

### Hört sich so an, als sei Dir „Zusammenhalt“ sehr wichtig?

Ja, absolut. Niemand kann im Alleingang eine Gemeinde führen. Da gehören viele Beteiligte dazu. Insgesamt möchte ich daher das „Wir-Gefühl“ stärken. Dazu gehört für mich die Unterstützung der heimischen Gewerbe- und Einzelhandelsbetriebe – gerade in der Corona-Zeit – genauso wie die Gastronomie, also das kulturelle und soziale Leben. Verbesserte Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten runden das Bild ab.

### Ein breites Themenspektrum...

Besonders wichtig ist mir, die vielfältigen Themenfelder ortsteilübergreifend anzupacken und zu verwirklichen.

Ich freue mich auf die, hoffentlich bald, folgenden zahlreichen Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern. Ich werde immer und für jeden ein offenes Ohr haben. Jeder soll mit seinem Anliegen herzlich willkommen sein und ich lade alle herzlich ein, mit mir das persönliche Gespräch zu suchen.

# Stimmen aus der Gemeinde zu Markus Janning



„Markus Janning bringt, durch seine jahrelange Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung, die fachlichen Qualifikationen für das Amt des Bürgermeisters mit.

Was man nicht außer Acht lassen darf sind die menschlichen Eigenschaften, die meiner Meinung nach einen Bürgermeister ausmachen sollten.

Wie sollte ein Bürgermeister also sein?

- Er sollte eine der wichtigsten Eigenschaften in sich tragen, den Mut zur Ehrlichkeit.
- Er sollte authentisch sein, jemand an den man sich wendet, wenn es Probleme gibt.
- Er sollte offen sein, gut auf Menschen zugehen und mit ihnen interagieren können.
- Ein Bürgermeister sollte seine Gemeinde kennen und wissen was die Menschen bewegt aber auch was ihnen Sorgen bereitet.

All diese Voraussetzungen erfüllt Markus Janning! Er engagiert sich seit Jahren in vielen Heeker Vereinen, vor allem auch ehrenamtlich. Dort übernimmt er gerne und immer wieder Verantwortung. Er selbst ist in Heek aufgewachsen und somit sozusagen „mittendrin im Geschehen“!

Ich selbst nehme seit etlichen Jahren mit ihm an der KAB teil und kann somit meine Sicht auf ihn mit gutem Wissen vertreten. Und dies ist auch der Grund, warum ich mir Markus Janning gut als Bürgermeister vorstellen kann.“

**KARINA EGGERT**  
Heek



„...weil er vom Fach ist und die Verwaltungsarbeit von der Pike auf gelernt hat.

...weil er vor Ort verwurzelt ist und die Gemeinde Heek in all ihren Facetten kennt.

...weil er in vielen Vereinen engagiert ist und man sich hundertprozentig auf ihn verlassen kann.

...weil er sehr viele Bürger

persönlich kennt, zuhören kann und Probleme direkt anpackt.

...weil er bisher immer bewiesen hat, verantwortungsbewusst und verlässlich zu sein.

...weil seine ruhige und sachliche Art Kompetenz ausstrahlt.

...weil er als Junggesellenkönig und -präsident über erfolgreiche und jahrelange Erfahrung in Menschenführung verfügt.

Mein Fazit: Wer Junggesellenkönig und -präsident kann, der kann auch Bürgermeister!“

**RICHARD WIERLING**  
Kaiser des Junggesellen-  
schützenvereins  
„St. Maria“ Heek



„Markus Janning ist bereits seit 2006 ein fester Bestandteil der Stadtranderholungs-Gemeinschaft und seitdem ist er jedes Jahr als Betreuer im Einsatz und seit 2012 als Busführer. Hier ist er immer ein greifbarer Ansprechpartner für Betreuer und Kinder.

Markus ist mit seiner freundlichen Persönlichkeit ein Mensch, mit dem man gerne Gespräche führt, der Lösungen parat hat und gerne neue Herausforderungen angeht!

Er ist ruhig und besonnen und behält auch in allen Situationen einen kühlen Kopf und einen guten Überblick.

Markus ist jemand, der sich sehr gerne engagiert und immer 100 % zu seinem Engagement steht.“

**CHRISTIAN HILBRING**  
KAB St. Josef Heek



„Als stellvertretender Bürgermeister freue ich mich ganz besonders, dass wir mit Markus einen jungen, engagierten Bürgermeisterkandidaten aus unserer eigenen Gemeinde gewinnen konnten. Mit Markus haben wir jemanden gefunden, der sein Handwerk außerordentlich gut versteht, da er schon seit vielen Jahren in unserer Gemeindeverwaltung tätig ist.

Er setzt sich kommunalpolitisch gleichermaßen für alle Generationen unserer Gemeinde ein: Für Familien ebenso wie für die Senioren oder die viele jungen Menschen unserer Gemeinde und ganz besonders auch für das rege Vereinsleben unserer Gemeinde, welches Heek und Nienborg ausmacht und so lebenswert macht.“

**HERMANN MERS**  
1. stellvertretender  
Bürgermeister der  
Gemeinde Heek



„Ich freue mich auf den Bürgermeisterwahlkampf mit Markus Janning. Er ist jung, bodenständig und fest verwurzelt in unserem Gemeinde- und Vereinsleben.“

**HEIKE WERMERS MdL**  
Nienborg



„Markus ist ein ruhiger und angenehmer Typ, der auch die Interessen unserer Vereine im Blick haben wird. Durch 16 Jahre Erfahrung bei der Gemeindeverwaltung kennt er die kommunale Arbeit und wird auch die Verwaltung gut führen.“

**HERMANN SCHEIPERS**  
Ahle



„...weil er immer ein offenes Ohr für seine Mitmenschen hat und mit Rat und Tat zur Seite steht. Probleme packt er an und findet stets die bestmögliche Lösung.“

**MARIUS LÜRICK**  
Heek

# Stimmen aus der Gemeinde zu Markus Janning



„...weil er in jahrelanger ehrenamtlicher Vereinsarbeit, in auch führenden Positionen, seinen Aufgaben mehr als gerecht geworden ist.“

...weil er sich nicht nur durch Erfahrung im Bereich diverser Vereine bewiesen hat, sondern einfach als Freund und Zuhörer die Interessen der Menschen versteht. Ihm ist immer daran gelegen, gemeinschaftliche Entscheidungen zu treffen, um aller Meinungen gerecht zu werden.

Ich glaube der Eifer zum regionalen Engagement macht ihn letztendlich zum passenden Anwärter für das Bürgermeisteramt.“

**NIKOLAS TERWOLBECK**  
Heek

„...weil er ein sympathischer Typ ist mit ständigem Sinn für die Gemeinschaft. Diese soziale Ader spiegelt sich nicht nur durch seine langjährige Arbeit innerhalb der Gemeindeverwaltung wider, sondern ebenfalls durch sein Engagement im Vereinsleben. Er verfolgt seinen Weg zielstrebig und gradlinig, ohne sich selbst in den Mittelpunkt stellen zu wollen. Sein Fleiß, gepaart mit seinem Interesse an Menschen, hat ihn dahin gebracht, wo er heute steht – lassen wir uns sehen, wo unsere Heimat bald steht.“

**STEPHAN BALTUS**  
Nienborg

„...weil Du immer eine offene und freundliche Art hast. Wenn Du etwas machst, dann brennst Du für die Sache und bist mit Begeisterung dabei.“

...weil ich keinen Menschen kenne, der dich nicht mag, du polarisierst nicht.

...weil auf dich immer zu 100% Verlass ist.

...weil du Führungskompetenz hast. Du kannst Dinge gestalten und Leute mit deinen Ideen begeistern und bist gleichzeitig ein Teamplayer.

...weil du dich im Leben auch nicht von kleinen Rückschlägen beeindrucken lassen hast und du immer an deine gesteckten Ziele geglaubt hast und sie dann auch tatsächlich erreicht hast.

**TOBIAS WENKER**  
Heek

„...weil er neben der fachlichen Kompetenz vor allem menschliche Qualitäten hat. Er ist ein offener Typ, der auf Menschen zugehen und mit ihnen umgehen kann. Er ist verlässlich, authentisch und ehrlich, was in meiner persönlichen Vorstellung einen guten Bürgermeister auszeichnet.“

Ich kenne Markus Janning als Freund sowie als Ansprechpartner in meiner Funktion als Vorstandsmitglied des Frauenschützenvereins seit vielen Jahren und glaube, dass er gerade durch seine herzliche und bürgernahe Art als Bürgermeister eine große Bereicherung für unseren Ort wäre.“

**ANNA NACKE**  
Nienborg

## CDU-BÜRGERMEISTERKANDIDAT BEDANKT SICH FÜR ENGAGEMENT

# Über 500 Stück: Gabi Terwolbeck näht Mundschutze

„Ich wollte helfen.“ So einfach und klar ist die Antwort von Gabi Terwolbeck aus Heek, als sie im Gespräch mit der Dinkelpost gefragt wird, warum sie angefangen hat, Mundschutz zu nähen. „Und ich hatte noch Stoff über“, ergänzt die 51-jährige.

Seit Mitte März rattert an der Brinkstraße die Nähmaschine im Hause Terwolbeck. Aus 25 Meter Stoff entstanden so im Laufe der letzten Wochen über 500 Exemplare eines Mund-Nasenschutzes. Für Arbeitskollegen, die Nachbarn und Freunde wurde genäht.

Mehrere hundert Exemplare hat Gabi Terwolbeck aber gespendet. An das Heeker Seniorenheim und an die Caritas in Heek. Dort war die Freude entsprechend groß. „Es ist

wirklich schön zu sehen, wenn man helfen kann“, sagt sie bescheiden. Die Nähkünste hat sie sich selber angeeignet. Eine kreative Ader war offenbar immer vorhanden. Selbstgenähte Taschen standen sonst meistens auf dem Programm.

Einen Tipp zur Desinfektion und schnellen Reinigung des Textilschutzes hat Gabi Terwolbeck auch auf Lager. „Entweder sehr heiß bügeln oder zwei Minuten in kochendes Wasser legen“, erläutert sie. Ihr Wunsch ist, dass bald wieder etwas Normalität einziehen kann. Die Besuche der vierjährigen Enkeltochter fehlen ihr. „Die Gesundheit für alle geht aber vor“, sagt die zweifache Mutter. „Und wenn ich wieder Stoff habe, nähe ich vielleicht weiter.“



»» DANK FÜR ENGAGEMENT: Bürgermeisterkandidat Markus Janning bedankt sich bei Gabi Terwolbeck für ihren Einsatz

# Mit Leidenschaft für unser Westmünsterland

Wer in diesen Tagen unseren Landrat Kai Zwickler sprechen möchte, der braucht vor allem eines: Geduld. Aber ein Wort ist ein Wort und so erreichen wir Kai Zwickler wie vereinbart telefonisch in Borken zum Gespräch mit der Dinkelpost.

„Frisch aus der Sitzung des Krisenstabes“, wie er betont. Die Corona-Zeiten wirbeln einiges durcheinander. Schnelllebiger sei es, so Zwickler, spannungsvoller, aber auch stressiger als sonst. Der Krisenstab des Kreises tagt mehrmals die Woche. Dazu kommen die Runde der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die Landrätekonzferenz, Absprachen mit der Bezirksregierung, Information der Bevölkerung sowie die Beschaffung von Schutzausrüstung.

„Corona überlagert derzeit alles“, so Zwickler im Gespräch. Und der Landrat hat einiges zu berichten. Neue Aufgaben prasselten mit Corona auf den Kreis Borken ein. Aufbau von zwei Behandlungszentren für mögliche Corona-Patienten in Legden und Bocholt, Kampf um die Laborkapazitäten für Corona-Tests oder Mithilfe bei Produktionsumstellungen von Unternehmen im Westmünsterland.

„In Deutschland ist alles

**„Der Dank gilt allen, die den Laden am Laufen halten.“**

durchbürokratisiert. Manchmal stehen wir uns dabei selbst im Weg.“ Man spürt die Leidenschaft für seine Arbeit, wenn man ihn berichten hört, wie es dann doch gelang, die

notwendigen Genehmigungen für die Feinbrennerei Sasse in Schöppingen zu besorgen, damit diese auch Desinfektionsmittel herstellen kann. Finanzministerium, Bezirksregierung, Apothekenkammer – „es sind schon dicke Bretter zu bohren“, so Zwickler.

Wenn es um die Interessen der Menschen im Kreis Borken geht, lässt der Landrat nicht locker. Heute beliefert Sasse alle Apotheken und viele Ärzte im Kreis Borken mit Desinfektionsmittel. Die guten

Zwickler etwas weniger hektisch bei den Entscheidungsträgern in den oberen Behörden. „Fehler entstehen durch Hast“, so Zwickler.

Die Frage, ob er auf etwas stolz sei in dieser Krise blockt er ab. „Stolz ist das falsche Wort.“ Er sei froh und dankbar. Froh vor allem darüber, dass es von Anfang an gelungen sei, alle 17 Städte und Gemeinden an einen Tisch zu bringen und gemeinsame Entscheidungen zu treffen. Und dankbar sei er den Menschen im Kreis, die all

spielen abends gern“, so Zwickler. Die Zeiten, wo er Sohn Malte beim „Mensch, ärgere Dich nicht“ hat gewinnen lassen, sind allerdings vorbei. „Es

**„Erst das Land, dann die Partei.“**

sind spannende Duelle mit ungewissem Ausgang“, flacht Zwickler. Um den Kopf frei zu bekommen, joggt er ab und an seine Runde durch Ahle und Wichum.

Was er denn machen würde, wenn sich der Spuk hier gelegt hat fragen wir. „Auf die Spiele mit der Tennismannschaft freue ich mich“, antwortet Zwickler blitzschnell. Sich wieder mehr mit der Familie und den Freunden treffen und ins Fußballstadion fahren. Oder einfach mal den Samstag in Ruhe im Café sitzen.

„So, jetzt geht’s zum Krisenstab Wirtschaft“, beendet Zwickler unser Telefonat. Man bereite sich auf die Zeit nach Corona vor. Die Langzeitwirkung werde mehrere Jahre zu spüren sein. Ob er denn gar nicht mit der Kommunalwahl in gut vier Monaten beschäftigt sei, wollen wir noch wissen. Schließlich werde dort auch der Landrat gewählt. „In normalen Zeiten wäre das jetzt der Schwerpunkt“, so Zwickler. Nun gäbe es halt andere Prioritäten. „Erst das Land, dann die Partei“, sagt er beim Auflegen. Irgendwie ist man froh darüber, unser Westmünsterland in guten Händen zu wissen.



»» UNSER LANDRAT DR. KAI ZWICKER: Immer im Einsatz für den Kreis Borken.

Kontakte von Zwickler zu Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, dem er ein exzellentes Krisenmanagement bescheinigt, und in die Düsseldorfer Landesministerien sind dabei sicher von Vorteil.

„Vernetzung gehört zum Job“, sagt Zwickler bescheiden. Die Informationsbeschaffung und -auswertung ist eine tägliche Herausforderung. Was gibt das Land Nordrhein-Westfalen vor? Was regt der Bund an? Manchmal wünscht sich

die Veränderungen und Einschnitte so diszipliniert mitgetragen haben. „Der Dank gilt natürlich auch allen, die den Laden am Laufen halten“, blickt Zwickler auf all diejenigen, die im Gesundheitsbereich, bei Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten oder in der Lebensmittelproduktion und an der Supermarktkasse außergewöhnliches leisten.

Zu Hause in Heek an der Ahler Straße kann der 52-jährige auch mal abschalten. „Wir



»» FÜR DIE SCHULEN IM KREIS: Ausgabe von Desinfektionsmitteln und Mund-Nasen-Bedeckungen



»» ENGAGIERT FÜR UNSER WESTMÜNSTERLAND: Videokonferenz des Krisenstabes Wirtschaft im Kreishaus.

# „Glaube gibt Halt bei Unsicherheit“

**DP: Wo zeigt sich der Glaube in diesen Krisenzeiten?**

Es ist erstaunlich, wie viele Kerzen in dieser Zeit in unseren drei Kirchen angezündet werden, wie viele Fürbitten ganz persönlich formuliert werden, wie viele Menschen tagsüber die Kirchen besuchen, um Gott ihre Sorgen und Anliegen anzuvertrauen. Glaube gibt Halt bei Unsicherheit, schenkt Vertrauen bei Zukunftsängsten, ermutigt zur Solidarität.

**DP: Welche Bedeutung hat es für Sie, diesen Sonntag erstmalig wieder einen Gottesdienst feiern zu können?**

Die Eucharistiefeier ist Gipfel und Höhepunkt kirchlichen Lebens. Den ersten Gottesdienst erwarten viele Menschen mit großer Freude. Ein Stück Normalität kehrt wieder ein. Wir

beginnen damit am 10.05. um 11.00 Uhr in der Ludgeruskirche in Heek. „Sorgfalt und Sicherheit statt Schnelligkeit“. Die Hygienevorschriften und Abstandsregeln werden dabei eingehalten.

**DP: Die Kirchengemeinde ist neue Wege gegangen, um kontaktlos ein geistliches Angebot aufrecht zu erhalten. Es gibt einen täglichen Impuls oder auch die Predigt, die ins Internet übertragen wird. Wie bewerten Sie diese neuen Angebote?**

Die medialen Wege eines geistlichen Angebotes wurden sehr gut angenommen. So konnte trotz räumlichen Abstandes Kontakt aufgenommen und „Impulse zum Leben“ gegeben werden. Das ist eine positive und zukunftsweisende

Erfahrung.

**DP: Was macht Pater Joy? – so fragen viele.**

Die Corona-Krise hat das bevölkerungsreiche Land Indien sehr getroffen. Alle Tempel, Moscheen und Kirchen sind dort geschlossen, sonst käme es in diesen Gebetsräumen sofort zu Menschenansammlungen. Pater Joy musste nach seinem Heimaturlaub dort bleiben, da es keine Rückreisemöglichkeit nach Deutschland und



»» PFARRER JOSEF LEYER freut sich darauf, am 10. Mai um 11.00 Uhr in der Ludgeruskirche in Heek wieder den Gottesdienst feiern zu können.

nach Nienborg gab. Von ihm soll ich herzliche Grüße übermitteln und den Wunsch: Bleiben Sie gesund. Vorläufig wird er nicht zurückkehren können.

## AUS VERANTWORTUNG FÜR KOMMENDE GENERATIONEN: KLIMASCHUTZ IN DER GEMEINDE HEEK

# CDU setzt auf Klimaschutz mit Augenmaß

„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“ So sagte es bereits Molière. Auch wenn der Klimaschutz aus der öffentlichen Diskussion fast nahezu verschwunden ist, so schreitet dennoch der Klimawandel unbeeindruckt durch die derzeitige Krise, weiter voran.

Dreieinhalb Jahre vor dem ersten Schulstreik von Greta Thunberg, am 20.08.2018, hat sich die CDU auf den Weg gemacht und im März 2015 einen Antrag auf Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Heek gestellt. Nach ausführlichen Beratungen in allen Gremien wurde dieses Klimaschutzkonzept am 25.09.2019 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Zur Wahrheit gehört, dass kommunaler Klimaschutz Auswirkungen auf die privaten Haushalte, die Wirtschaft und die Institutionen, wie z.B. Vereine, Kirchen in den Themen Mobilität, Energieeffizienz und erneuerbare Energien haben wird und zunächst einmal Investitionen oder Verzicht auf bequeme Lösungen bedeutet.

Die CDU möchte dabei aber

Klimaschutz mit Augenmaß betreiben. Einseitige Schuldzuweisungen lehnen wir ab. So darf es keine Konkurrenz zwischen Arbeitsplätzen und Klimaschutz geben. Vielmehr müssen die Firmen in die Lage

Kraftfahrzeuge nicht wegzudenken, trotzdem müssen mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln Alternativen untersucht werden.

Bei der Ausweisung von neuen Baugebieten oder der

Angabe wird die CDU ebenfalls Klimaschutz mit Augenmaß betreiben.

Klimaschutz darf nicht mehr nur als Kostentreiber gesehen werden; es müssen vielmehr die Vorteile, in den Mittelpunkt gerückt werden. So kann der kommunale Klimaschutz zu innovativen und nachhaltigen Wachstum unserer Wirtschaft vor Ort führen. Die Entwicklung, der Bau, die Wartung von Energieanlagen, von energiesparenden Gebäuden können durch lokale Unternehmen geleistet werden. Dies führt zu zusätzlichen Arbeitsplätzen und stärkt somit die regionale Wirtschaft. Geld, das nicht mehr für eingekaufte Energie ausgegeben werden muss, steht dem Konsum wieder zur Verfügung.

Das Bewusstsein, dass das Weltklima in Heek nicht gerettet werden kann, darf nicht dazu führen, dass wir untätig bleiben. Die Verantwortung für kommende Generationen u.a. im Bereich Klimaschutz, Arbeitsplätze, erschwinglichen Wohnraum sollte zu umsichtigen Handeln ermahnen; zum Klimaschutz mit Augenmaß.



»» KLIMASCHUTZ IN DER GEMEINDE HEEK: Verantwortung in unser aller Hände (Foto Christiane Lang)

versetzt werden, Klimaschutz und Sicherung von Arbeitsplätzen unter einen Hut zu bringen.

Zur Erhaltung der Mobilität im ländlichen Raum sind

Innenverdichtung und den damit zusammenhängenden Fragen wie Wärmeversorgung, energieeffizientes Bauen, Baustoffe, Dachbegrünung und Verkehrsfüh-

# Neue Baugrundstücke für junge Familien

Endlich kommt in das dringende Thema Baugrundstücke in der Gemeinde Heek Bewegung. Baugrund ist in Heek weiterhin gefragt. Die verbliebenen Grundstücke, die die Gemeinde in den Baugebieten Strothbach und Hoffstätte noch anzubieten hatte, sind im letzten Jahr verkauft worden. Die Gemeindeverwaltung kann Bauwillige derzeit nur auf eine Warteliste setzen und auf die 16 Baugrundstücke am Steinwerk und an der Kreuzschule verweisen, die Anfang kommenden Jahres an den Markt kommen sollen.

In den zurückliegenden Jahren haben die CDU-Ratsvertreter unseren Bürgermeister regelmäßig auf den Bedarf an Wohnbaugrundstücken hingewiesen und entsprechende Anträge gestellt. Auf Initiative der CDU wurde das Baugebiet Hoffstätte in den Jahren 2015 bis 2018 Schritt für Schritt in Teilbereichen erschlossen, obwohl unser Bürgermeister die Notwendigkeit eines Angebots der Gemeinde Heek an Baugrundstücken



»» BAUGEBIET HOFFSTÄTTE: Auf Initiative der CDU in den Jahren 2015 bis 2018 Schritt für Schritt in Teilbereichen erschlossen.

in Nienborg in Abrede gestellt hatte.

Bereits im Februar 2018 wurde der Bürgermeister durch die CDU beauftragt, den Ankauf geeigneter Flächen für eine Wohnbebauung zu prüfen, da sich bereits zu diesem Zeitpunkt ein Engpass bei den Baugrundstücken sowohl in Heek als auch in Nienborg abzeichnete. Es war auch die CDU-Fraktion die seinerzeit das Spielfeld 5 am

Voßberg als Baugebiet ins Gespräch gebracht hat.

Mit den nunmehr getätigten Grundstückskäufen wurde der Einstieg in eine Ausweisung neuer Baugebiete in Heek und Nienborg geschafft. Sichergestellt werden muss ebenfalls die von der CDU geforderte verkehrliche Anbindung des Baugebietes Hoffstätte an die Meteler Straße. Entgegen der optimistischen Darstellung im Rathauspie-

gel aus Dezember 2018 werden in diesen Bereichen Ende 2020 leider noch keine baureifen Grundstücke zur Verfügung stehen.

Von den 400 Baugrundstücken, die unser Bürgermeister schon vollmundig ins Spiel gebracht hat, ist die Gemeinde noch weit, weit entfernt. Die CDU wird bei diesem wichtigen Thema am Ball bleiben.

## IM DINKELPOST-INTERVIEW: ELISABETH VOSS - VORSITZENDE DER FRAUEN UNION HEEK-NIENBORG

# Corona-Hilfe in der Dinkelgemeinde

Elisabeth Voss wollte etwas tun. Die Vorsitzende der Frauen Union hat sich schon Mitte März konkrete Gedanken gemacht, wie sie gemeinsam mit den anderen Frauen in der aufkommenden Corona-Krise effektiv helfen kann.

**DP: Elisabeth, was ist genau die Idee hinter der Corona-Hilfe Heek und wie kamst du darauf?**

Die Idee dahinter ist: Hilfe anbieten und Netzwerke aufbauen, um im Ernstfall schnell reagieren zu können. Ebenso wollte ich Betrügermasken vorbeugen, damit sich die Älteren keine „fremden Menschen“ ins Haus holen, sondern Jemanden, den sie kennen und dem sie vertrauen können.

**DP: Was sind die bisherigen Erfolge?**

Ich habe von mehreren Seiten die Rückmeldung bekom-



»» UNTERSTÜTZEN DIE WICHTIGE ARBEIT DER CORONAHILFE IN HEEK: Bürgermeisterkandidat Markus Janning und Gemeindeverbandsvorsitzende Dr. Susanne Weilinghoff überreichen Mund-Nasen-Bedeckungen an Elisabeth Voss.

men, dass so besonders die ältere, potentiell gefährdete Generation, nach der Veröffentlichung des Zeitungsartikels nun wirklich zu Hause

bleibt. Über mein Engagement bei Familie in Not kenne ich verschiedene Fälle, bei denen die Kinder nicht mehr im Ort wohnen. Dank der Ver-

mittlung können nun Andere für die Älteren sorgen.

**DP: Wie kam es dann zu der Facebook-Gruppe „Corona-Hilfe in der Gemeinde Heek“?**

Über Facebook erreicht man viele Leute sehr schnell. Ich hatte daher Sarah Vorkamp gebeten, ein Video zu drehen, um unsere Idee zu verbreiten. Binnen kurzer Zeit waren über 500 Mitglieder eingetreten. Auch die Presse wurde aufmerksam und interviewte Sarah und mich – auf Abstand natürlich.

**DP: Was ist für die Zukunft noch geplant?**

Viele Hilfen laufen unter den Hilfesuchenden und Hilfebietenden selbstständig weiter, sobald einmal der Kontakt aufgebaut wurde. Solange Hilfe benötigt wird, vermitteln wir gern weiter.



>>> LENA & JANA MIT IHREM KREIDEBILD



>>> ADRIAN ZEIGT SEIN KUNSTWERK

## AKTION „WIR MACHEN UNSERE DINGELGEMEINDE BUNTER!“

# Kreidebilder bringen Farbe in den Alltag

Total begeistert sind wir von den vielen Reaktionen auf unsere Facebook und Instagram Aktion „Wir machen unsere Dinkelgemeinde bunter!“ Einige der entstandenen Kreidebilder wollen wir euch hier unbedingt zeigen.

Ihr habt noch keine Kreide bekommen? Ein paar Pakete haben wir noch, wer zuerst kommt, malt zuerst. Schickt einfach eine Nachricht mit eurer Adresse an [post@cdu-heck-nienborg.de](mailto:post@cdu-heck-nienborg.de) oder kontaktiert uns über die Facebook

Seite der CDU Heek-Nienborg oder über Instagram und wir liefern auch euch kostenlos und kontaktlos ein Päckchen Straßenkreide nach Hause.

Wer Lust hat, kann uns weiterhin gerne ein Foto von seinem Kreidebild schicken.

Wir freuen uns auf viele bunte Bilder und Straßen. Die schönsten Bilder erhalten von uns dann eine kleine Überraschung. Leider können wir aus organisatorischen Gründen die Aktion nur für Heek, Nienborg und Ahle anbieten.

